

Der Lachende kleine Gott

E W P A S /

Wegen schleiniger Liebes-Begebenheit
zwischen

Herrn Gottfriedt Reinhardten /
und

Fr: Elisabeth Schweickardschen
gebornen Kölmerinn.

Ben Hochzeitlichen Ehren
vorgestellet
von

J. A. D. W.

J. N. B. T. A. P.

Im Jahr 1655. den 27. Aprilis.



E H D R N.

Gedruckt durch Michael Karnall.

XXVI, 196

1. **W** Als der kleine Nackte Schütze
 Mit dem scharffen Liebes-pfeil
 Kan verrichten: Was für Hitze/
 Was für Kalt: Er in der Eyl/
 Was für Pein/ was grosse Schmerzen/
 Er errägt verliebten Herzen.
2. Ist unnöthig zuberichten/
 Es hat der Poeten-Schaar
 Längst mit ihrem weisen Tichten/
 Auch vor etlich hundert Jahr
 Solches klärlich vorgestellet;
 Wie aus Ihrer Schrift erhellet.
3. Und was mehr/ man findet noch Leute
 So entzündt mit Liebes-pein/
 Die da lieber wollen heute
 Als wohl Morgen ehlich sein:
 Diese können gar wohl zeigen/
 Was Cupido kan errängen.
4. Doch was darf man weit noch Lauffen/
 Ist Cupido auch nicht hier
 Unter diesem schönen hauffen
 Unsrer Edlen Nymphen-Zier?
 Ja ich mein/ Er hat viel Herzen
 Schon entzündt mit Liebes-Kertzen
5. Drumß laß Ich auch jeko bleiben
 Von des Blinden Kindes Macht
 Ein vielmehres zubeschreiben:
 Dieses nehm Ich nur in Acht/

Wie

- Wie Ich Unser Braut zu Ehren
Mich kan heute lassen hören.
6. Wo sind doch nun die Gedancken/
Wo ist jetzt der steiffe Sinn?
Welchen Ihr auch sonder Wancken
Habt bey Euch erwählt vorhin/
Seit Ihr in der Waisen-orden
Von GOTT sendt versetzt worden.
7. Habt Ihr nicht begehrt zuschliessen
Ewer zeit im Witwenstandt/
Ja durchaus nichts wollen wissen
Von dem Lieben Heyraths-Bandt.
Für die Eb. habt Ihr erwöhlet
Zuverbleiben unvermählet
8. Euch Geehrte Braut Ich meine/
Welcher hatt der Liebes-pfeil
(Sehet da wie Lacht der kleine)
Auch in Unverhoffter Eyl
Jetzt das Herze eingenommen:
Das Euch nun der Sinn entkommen
9. Mehr im Witwenstandt zu Leben:
Was kan nicht das kleine Kindt?
Mußt Ihr nicht gewonnen geben
Ihme? Weil Ihr jetzt befindet
Euch verwundet in dem Herzen:
Es ist traum mit Ihm kein Scherzen.
10. Sagt! hat der nicht obgesieget?
Dessen Macht Ihr vor veracht/
Das Ihr jeko unterlieget/

- Mein Ich warlich das Er Lacht:
 Ist gekrönt mit Lorber, Kränzen
 Auch bey dieser Hochzeit, Tänzen
 11. Und **HERR** Bräutigam diese Wunde
 Werdt Ihr nach Gelegenheit/
 Zur bequämen zeit vnd Stunde
 Zu verbinden sein bereit/
 Ewrer Braut/ die Euch jetzt Liebet/
 Sich zu Ewrem Dienst ergiebet.
12. Nach viel Mühe/ nach viel Sorgen/
 Damit Ihr vor wardt behafft/
 Lasset nun nichts Ungeborgen
 Ewer Jungen Leibes, Krafft:
 Herket/ Scherket/ Lacht vnd Küffet
 Alles Leidt mit Frewdt versüffet.
13. Doch sey fern all Wiederwillen
 Von Euch Beyden abgewandt/
GOTT woll allen Mißfall stillen/
 Gehet einander zu der Handt;
 Und geneust der süßen Frewden
 Die da ist bewust Euch Beyden.
- Wunsch
14. **GOTT**/ der Stifter aller Ehen
 Wolle diesen Heyrath, Bandt:
 Auch mit seiner Gnad' versehen/
 Er gesegne Ewren Standt
 Er geb' alles nach gefallen
 Euch vnd Mir vnd andern allen.